

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses** der Stadt
Remagen vom 19.11.2019

Einladung: Schreiben vom 11.11.2019

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Björn Ingendahl

Beigeordnete/r

Rainer Doemen

Volker Thehos

stellvertretende Ausschussmitglieder

Stefani Jürries

Rolf Plewa

Vertretung für Herrn Prof. Dr. Frank Bliss

Vertretung für Herrn Hans Metternich

Ausschussmitglieder

Michael Berndt

Axel Blumenstein

Bettina Fellmer

Wilfried Humpert

Andreas Köpping

Claus-Peter Krah

Norbert Monschau

Jürgen Preuß

Beate Reich

Sebastian Schmickler

Olaf Wulf

Verwaltung

Gisbert Bachem

Peter Günther

Schriftführer/in

Beate Fuchs

Gäste

Egmond Eich

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Rita Höppner

Ausschussmitglieder

Prof. Dr. Frank Bliss

Iris Loosen

Hans Metternich

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet er, die Punkte 2 und 3 zu tauschen, da zum Thema „Bebauungsplan 10.59 Haus Ernich“ Gäste an der Sitzung teilnehmen werden. Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung
0095/2019
- 2 Bau- und Planungsangelegenheiten
Bauleitplanung der Stadt Remagen
Bebauungsplan 10.59 "Haus Ernich", Remagen (10.59/01)
 - Auswertung der Offenlage
 - Städtebaulicher Vertrag
 - Satzungsbeschluss0080/2019
- 3 Straßenausbau partizipativ und transparent planen und gestalten; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
0081/2019
- 4 Bau- und Planungsangelegenheiten
Bauleitplanung der Stadt Remagen
Bebauungsplan 60.08 "Im alten Garten"
 - Sachstandsbericht Grünland-Biotope
 - Planungsvarianten0083/2019
- 5 Grundstücksangelegenheiten;
Windenergienutzung in Remagen; Errichtung von Windenergieanlagen im Bereich des nördlichen Scheidskopfs
0082/2019
- 6 Aktuelle Bauanträge und Bauvoranfragen

- 6.1 Befreiungsantrag; Bebauungsplan 20.14 "Auf Fitze", Kripp; Quellenstraße; Überschreitung der Baugrenze (Straßenseite) durch umlaufenden Balkon
- 6.2 Befreiungsantrag; Bebauungsplan Nr. 10.50 "Am Spich", Remagen; Am Spich; Diverse Abweichungen
- 6.3 Befreiungsantrag; Bebauungsplan Nr. 34.06 "Rheinufer Rolandseck", Oberwinter-Rolandseck; Bonner Straße; Überschreitung der Baugrenze (Rheinseite) durch Balkone
- 7 Mitteilungen
 - 7.1 Sitzung im Dezember 2019
- 8 Anfragen
 - 8.1 Anfrage Bündnis 90/Die Grünen
 - 8.2 Klimaschutzkonzept

4. ÖFFENTLICHE SITZUNG

**Zu Punkt 1 – Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung
Vorlage: 0095/2019 –**

Der Vorsitzende gibt die Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 22.10.2019 bekannt.

**Zu Punkt 2 – Bau- und Planungsangelegenheiten
Bauleitplanung der Stadt Remagen
Bebauungsplan 10.59 "Haus Ernich", Remagen (10.59/01)
- Auswertung der Offenlage
- Städtebaulicher Vertrag
- Satzungsbeschluss
Vorlage: 0080/2019 –**

Der Vorsitzende begrüßt den Grundstückseigentümer, Herrn Felsberg sowie die Vertreter des Stadtplanungsbüros.

Peter Günther erläutert kurz die Beschlussvorlage. Ohne weiteren Beratungsbedarf ergeht folgender

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat,

- die eingegangenen Stellungnahmen wie in der Anlage dargelegt auszuwerten, zu gewichten und zusammen mit den sonstigen Belangen unter- und gegeneinander abzuwägen,
- den Bürgermeister zu ermächtigen, den städtebaulichen Vertrag abzuschließen und
- unter Berücksichtigung des Vertrages und der vorstehenden Abwägung den Satzungsbeschluss zu fassen.

**Zu Punkt 3 – Straßenausbau partizipativ und transparent planen und gestalten; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 0081/2019 –**

Bürgermeister Björn Ingendahl teilt mit, dass die Punkte 1 und 2 aus dem als Beschlussvorlage zur Verfügung gestellten Antrag bereits in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11.11.2019 beraten wurden und erteilt zu diesem Tagesordnungspunkt Bettina Fellmer das Wort, die den Antrag zu Punkt 3 nochmals kurz erläutert.

Der Vorsitzende führt aus, dass in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11.11.2019 beschlossen wurde, einen Kriterienkatalog und eine Prioritätenliste zum Straßenausbau zu erstellen. Zur visuellen Erfassung aller Straßen im Stadtgebiet wurde bereits ein Auftrag vergeben. Er schlägt daher vor, den Antrag aufzugreifen und eine Darstellung des bisherigen Beteiligungsschemas zu erarbeiten, um aufzeigen zu können, wie die Beteiligung transparenter erfolgen könnte und an welchen Stellen Beteiligte früher eingebunden werden können. Nach Vorlage dieser Schemata könne die Angelegenheit erneut im Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss diskutiert werden.

**Zu Punkt 4 – Bau- und Planungsangelegenheiten
Bauleitplanung der Stadt Remagen
Bebauungsplan 60.08 "Im alten Garten"
- Sachstandsbericht Grünland-Biotope
- Planungsvarianten
Vorlage: 0083/2019 –**

Peter Günther verweist auf die Beschlussvorlage. Ergänzend teilt er mit, dass die Verwaltung erste Planungsalternativen entwickelt hat, um den Umfang der Eingriffe zu verringern. Dies führe zu einem Verlust von Baulandflächen. In dieser Alternative wären noch etwa 25 Bauplätze vorhanden. Nach Rücksprache mit der Umlegungsbehörde sei jedoch darauf zu achten, dass im Umlegungsverfahren noch ausreichend Bauland zugeteilt werden kann und die öffentlichen Flächen einen bestimmten Anteil nicht überschreiten.

Das Grundstück des Wasserhochbehälters sei ggf. als Ersatzfläche geeignet, eine genaue Bewertung sei biologisch bedingt allerdings erst im Zeitraum Mai/Juni 2020 möglich. Hieraus ergebe sich, ob bzw. in welchem Umfang Eingriffe in die Biotope kompensiert werden können und in welchem Umfang in die Biotope im Plangebiet eingegriffen werden kann. Die Bauleitplanung könne folglich erst in der 2. Jahreshälfte 2020 fortgeführt werden.

Gelingt der Nachweis ausreichender Kompensationsflächen jedoch nicht, werde die Naturschutzbehörde die notwendige Genehmigung nicht erteilen, so dass die Planung einzustellen wäre. Um dies zu vermeiden, wäre die Bereitstellung bislang privater Flächen, die als Kompensationsfläche in Frage kommen, wünschenswert, um diese in die Untersuchungen einbeziehen zu können.

Die Ausschussmitglieder zeigen sich enttäuscht über die bisherige Entwicklung. Hatte man mit dem Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Ende der 90er Jahre noch die Möglichkeit gesehen, Unkelbach eine Zukunft zu geben, so blieben nun, knapp 20 Jahre später, nur noch wenige Bauplätze vom einst großen Baugebiet übrig. In diesem Zusammenhang ergeht der Hinweis, dass die Kostenentwicklungen hinsichtlich der Erschließungsbeiträge nicht außer Acht gelassen werden sollten.

Beschluss:

In Zusammenarbeit mit einem Fachbüro sind Ausgleichsmöglichkeiten für die Eingriffe in die Grünlandbiotope sowie mögliche Planungsalternativen im Bebauungsplan zu prüfen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Grundstücksangelegenheiten; Windenergienutzung in Remagen; Errichtung von Windenergieanlagen im Bereich des nördlichen Scheidskopfs Vorlage: 0082/2019 –

Gisbert Bachem teilt mit, dass eine Firma aus Wiesbaden angefragt habe, ob im Bereich der Stadt Remagen mögliche Potentialflächen zur Errichtung von vier Windrädern zur Verfügung stehen. In Frage komme hier ausschließlich der Bereich der Goldgrube (siehe Anlage). Nach Rücksprache mit Förster Guido Ebach weist der städtische Wald in diesem Bereich rheinseitig einen hochwertigen Buchenbestand auf. Allerdings ist im weiteren Bereich auch Windwurf vorhanden zudem sind Bäume vom Borkenkäfer befallen. Die Bereiche, die durch das Errichten zunächst abgeholzt werden müssten, würden später wieder aufgeforstet.

Bürgermeister Björn Ingendahl betont, dass es zunächst um eine grundsätzliche Meinungsbildung gehe. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung liege noch nicht vor. Daher sei heute lediglich zu entscheiden, ob man grundsätzlich bereit ist, die Flächen zur Verfügung zu stellen.

Stefani Jürries weist darauf hin, dass im Hinblick auf die Energiewende vernünftige Alternativen zur herkömmlichen Energiegewinnung diskutiert werden müssen.

Rolf Plewa erinnert an die Tatsache, dass dieses Thema bereits diskutiert wurde. Seinerzeit sei man zu dem Ergebnis gekommen, dass die Fläche aufgrund des Baumbestandes nicht zur Verfügung gestellt werden sollte. Er werde sich dem Thema allerdings auch nicht verschließen.

Wilfried Humpert führt aus, dass bei den damaligen Untersuchungen zur Änderung des Flächennutzungsplans (Darstellung einer Fläche zur Errichtung von Windkraftanlagen) unter Schutz stehende Vogelarten festgestellt wurden, was zur Einstellung des Änderungsverfahrens geführt habe.

Bürgermeister Björn Ingendahl regt an, der interessierten Firma zu signalisieren, dass die Stadt Remagen grundsätzlich bereit sei, die Flächen zur Verfügung zu stellen, so dass ein Prüfverfahren in Gang gesetzt werden könnte. Zudem solle die Firma gebeten werden, ihr Vorhaben in einer der nächsten Sitzungen zu präsentieren.

Beschluss:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss ist grundsätzlich bereit, die Flächen im Bereich der „Goldgrube“ zur Verfügung zu stellen, so dass die interessierte Firma mit den ersten einleitenden Prüfungen beginnen kann. Zudem soll das Vorhaben dem Fachausschuss vorgestellt werden.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6 – Aktuelle Bauanträge und Bauvoranfragen –

Zu Punkt 6.1 – Befreiungsantrag; Bebauungsplan 20.14 "Auf Fitze", Kripp; Quellenstraße; Überschreitung der Baugrenze (Straßenseite) durch umlaufenden Balkon –

Peter Günther verweist auf die Beschlussvorlage und erläutert nochmals kurz das geplante Bauvorhaben. In der anschließenden Diskussion heben die Ausschussmitglieder hervor, dass durch die Umsetzung des Bauvorhabens der Lückenschluss des Hochwasserleitdamms vollzogen wird.

Ausschussmitglied Wilfried Humpert regt an, dass über Befreiungsanträge zukünftig die Verwaltung entscheiden sollte. Eine Beratung im Ausschuss sei entbehrlich. Bürgermeister Björn Ingendahl führt aus, dass dies in Nachbarkommunen so gehandhabt wird, die Hauptsatzung der Stadt Remagen jedoch vorsieht, diese Entscheidung dem Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss zu übertragen. Eine Satzungsänderung sei aber jederzeit durch den Stadtrat möglich.

Beschluss:

Dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans 20.14 „Auf Fitze“ wird einstimmig zugestimmt.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6.2 – Befreiungsantrag; Bebauungsplan Nr. 10.50 "Am Spich", Remagen; Am Spich; Diverse Abweichungen –

Peter Günther verweist auf die Beschlussvorlage.

Bettina Fellmer regt an, die Stellplatzflächen nicht zu versiegeln. Der Errichtung von Balkonen im geplanten Ausmaß könne sie nicht zustimmen.

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans 10.50 „Am Spich“ wird hinsichtlich der Überschreitung der Grundflächenzahl (GRZ) unter der Voraussetzung zugestimmt, dass die Stellplatzflächen mit wasserdurchlässigem Material befestigt werden.

Der Überschreitung der Firsthöhe wird einstimmig zugestimmt.

Die Überschreitung der rheinseitigen Baugrenze durch Errichtung der Balkone und Wintergärten wird nicht zugestimmt.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei 3 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

Zu Punkt 6.3 – Befreiungsantrag; Bebauungsplan Nr. 34.06 "Rheinufer Rolandseck", Oberwinter-Rolandseck; Bonner Straße; Überschreitung der Baugrenze (Rheinseite) durch Balkone –

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes 34.06 „Rheinufer Rolandseck“ hinsichtlich der Überschreitung der Baugrenze wird einstimmig, bei einer Enthaltung, abgelehnt.

einstimmig abgelehnt

Enthaltung 1

– Mitteilungen –

Zu Punkt 7.1 – Sitzung im Dezember 2019 –

Bürgermeister Björn Ingendahl teilt mit, dass die für den 17. Dezember geplante Sitzung entfällt.

Zu Punkt 8 – Anfragen –

Zu Punkt 8.1 – Anfrage Bündnis 90/Die Grünen –

Der Verwaltung liegt nachfolgend aufgeführte Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor:

„gerne möchten wir für die kommende Sitzung noch eine Anfrage zur weiteren Entwicklung der Baumaßnahmen am Remagener Bahnhof stellen. Es geht um drei Punkte:

1. Bezüglich der diversen Ausschilderungen zu den Fahrradabstellflächen stadseitig vor dem Bahnhofsgebäude, die alle den Tenor haben, "Abstellen bis auf weiteres untersagt", bitten wir um Auskunft, ob hier der Stadt gegenüber tatsächlich Baumaßnahmen geplant/angekündigt sind. Sonst sollte die Bahn gebeten werden, die sehr verwirrenden Schilder (Aushänge) zumindest zeitweise zu entfernen.

2. Hinsichtlich des Fahrstuhls auf Gleis 2/3, der seit Jahr und Tag außer Betrieb ist, war kürzlich in der Presse zu lesen, die Wiederinbetriebnahme verzögere sich, weil - so sinngemäß die seltsame Ausführung u.a. im Generalanzeiger - hierfür in den laufenden Bahnverkehr eingegriffen werden müsse. Da wir keinen Zusammenhang zwischen der Wiederinbetriebnahme des Fahrstuhles und einer Schienenutzung sehen, würden wir gerne von der Verwaltung wissen, ob sich die DB diesbezüglich gegenüber der Stadt ebenfalls geäußert und eine Begründung für den Stillstand in Sachen Fahrstuhl geliefert hat.

3. Drittens kennen wir ja alle das Provisorium auf Gleis 1 zur Dachabstützung mit Stahlträgern im Bereich des Zugangs vom Hauptgebäude auf den Bahnsteig. Vorgestern konnten wir feststellen, dass eine der alten Gusseisensäulen gleiswärts am Kapitell (südliche Seite) gesprungen ist. Eine zweite der Tragsäulen wurde aus dem gleichen Grund am nördlichen Ende des Daches schon vor langer Zeit entfernt, um repariert zu werden. Hinsichtlich der zweiten gesprungenen Säule wurde dagegen nichts unternommen. Hier stellt sich daher die Frage, ob die DB plant, das Provisorium aus den rohen Stahlträgern als Dauerlösung zu belassen, da man ja sonst auch die 2. Säule für die Reparatur entfernt hätte. Liegen der Verwaltung diesbezüglich Informationen vor?

Sollten die Fragen einen Informationsbedarf seitens der DB benötigen, so danken wir im Voraus für Antworten ggf. auch auf der letzten Sitzung des Bauausschusses im Dezember.“

Seitens der Deutschen Bahn werden die Fragen wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Neben dem Haupteingang entsprechend dem beigefügten Foto ist eine Information im Zusammenhang mit Malerarbeiten am Hauptgebäude, also nicht von unserem Projekt.

In Richtung PU-Zugang stehen noch zwei Halteverbotsschilder mit Hinweisen auf Arbeiten an der Stützwand Geschwister-Scholl-Straße. Diese werden kurzfristig zurückgebaut.

Gesperrt mit Bauzaun bleibt der Bereich Stützwand/Aufzug 1.

Frage 2:

Wie bereits angekündigt, ist der Aufzug am Bahnsteig 2 in Betrieb und läuft nach Rücksprache mit dem FS, Herrn Hartung, ohne Komplikationen.

Frage 3:

Wir haben aktuell ein Gutachten erstellen lassen um den Schadensgrad nochmal aufzunehmen. Uns ist bekannt, dass einige Stützen und auch Längsträger erneuert werden müssen.

Hierzu wird gerade ein entsprechendes Sanierungskonzept erstellt. Die prov. Abstützen kommen dann natürlich auf weg.

Zu Punkt 8.2 – Klimaschutzkonzept –

Bettina Fellmer erkundigt sich nach dem Sachstand des Klimaschutzkonzepts.

Bürgermeister Björn Ingendahl führt aus, dass im kommenden Jahr ein/eine Klimaschutzmanager/-in eingestellt wird. Von ihr/ihm soll im ersten Schritt ein Konzept erarbeitet werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18:40 Uhr.

Remagen, den 09.12.2019
Der Vorsitzende

Schritfführer/in

gez.

gez.

Björn Ingendahl
Bürgermeister

Beate Fuchs